

stet Garantie, daß mit diesem Gelde ebenfalls Verwendungen gemacht werden, wie die zu dem sächsisch-bairischen Bahnhofe zu Leipzig? Wie sich dort und so von diesem größten Gebäude bis auf das kleinste herab der Bahn entlang bis jetzt Luxus und die Begierde, etwas vermeintlich Schönes hervortreten zu lassen, gezeigt hat, so kann es auch in in diesem Geschmacke fortgehen. Aber dazu sind die Gelder der Steuerpflichtigen, die wir hier zu vertreten haben, nicht da, um Verschönerungsbaue und architectonische Ideen der sächsisch-bairischen Eisenbahndirectoren zu unterstützen; hüten wir uns, daß das Geld, was wir verwilligen, ein neuer Stoff der zeitherigen Verarbeitung werde. Ich kann auch Seiten der Beamten der Regierung, sowohl dessen, welcher in dem Directorium der sächsisch-bairischen Eisenbahn sitzt, als der Beamten, welche außerdem gelegentlich deputirt waren, die Regierung zu vertreten, nirgends ein Bestreben erblicken, alle die gemachten unnützen und vergeblichen Ausgaben zu hindern und zu vermeiden, über welche ich mich kaum weitläufig auszusprechen brauche, da sie in der Volksmeinung hinlänglich gezeichnet sind. Hätten diese zur rechten Zeit Einhalt gethan, so würde dies gewiß gefruchtet haben. Ich habe in einem Erfolge nichts wahrnehmen können, daß die Regierung oder deren Beamte dem Bau- und Verwaltungssystem entgegengetreten wären und der Verwendung der Gelder des Staats die Richtung der Nützlichkeit und Zweckmäßigkeit zu geben versucht hätten; im Gegentheil sind verschiedene Ausgaben so schreiend, so auffällig gewesen, daß man ohne einen Vorwurf zugleich gegen die Passivität der Beamten der Regierung nicht an sie denken kann, und es bedenklich werden muß, wie es mit dem Fortbaue der Eisenbahn und der Verwendung der dazu bestimmten Summen unter Fortbestand der zeitherigen Verwaltung werden soll. Für die Kostspieligkeit scheint nicht einmal die Solidität gewonnen worden zu sein. Nehmen Sie an, wenn eine Ueberbrückung an demselben Tage, wo sie fertig ist, wieder zusammenstürzt, wenn andere Ueberbrückungen so gemacht werden, daß sie, nachdem sie kaum fertig geworden, bereits wieder dringende Anforderung an bedeutende Reparaturen machen, und wenn diese mit bedeutendem Selbstaufwande vollendet sind, es noch zweifelhaft ist, ob nicht es nöthig wird, sie neu zu bauen! Meine Herren! Müssen wir nicht, wenn wir an die Ueberbrückung des Göltzschthales denken, besorgt fragen: wie es mit diesem Baue werden könnte? Er wird enorme Summen kosten, und doch können wir in der zeitherigen Verwaltung, welche nicht einmal kleinere Baue, die leicht zu übersehen waren, mit Sicherheit ausführt, keine große Garantie der Hoffnung und Zuversicht finden, daß nicht das dabei verbaute Geld zum großen Theil verloren geht, daß die Ueberbrückung nicht, wenn sie fertig, ebenfalls schon Reparaturen braucht, und endlich wer steht dafür, daß sie schließlich nicht zusammenstürzt? Darum müssen wir festere Garantien haben, als die sind, die wir zeither für die Verwendung unsers Geldes hatten. Daß Vieles von den zu dem Baue der Eisenbahn bestimmt gewesenem Geldern verausgabt worden ist und wird, um leicht zu vermeidende Fehler wieder gut zu machen, und daß Baue unsolid ausgeführt werden, will ich zur Rechtfertigung der aus-

gesprochenen Besorgniß durch Beispiele noch näher erläutern. Der Bahnhof in Grimmitzschau ist so eingerichtet, daß das Wasser nicht abfließen kann. Die Bahnverwaltung sieht sich hierdurch genöthigt, nachdem der Bau vollendet ist, von neuem anzufangen und Rectificationen vorzunehmen, von denen ich nicht bezweifle, daß sie Geld kosten. Da auch dies nichts hilft, so wird man sich genöthigt sehen, um jenem Uebelstande abzuhelpen, Schleusen anzulegen. In der ganzen Länge der Grimmitzschauer Fluren befindet sich nur eine Durchfahrt für die Chaussee nach Glaucha, und diese ist noch dazu so gebaut, daß bei ihrem Ausgange die Chaussee sogleich einen spitzen Winkel bildet. Es bedarf nur den Verstand eines Knaben, um einzusehen, daß der Hineinfahrende nicht sehen kann, was ihm entgegenkommt, und daß also Unglücksfälle vorkommen können. Es sind deren auch schon vorgekommen. Ja das Wasser nimmt seinen Abfluß durch diese Durchfahrt, so daß sie bei anhaltendem Regenwetter und bei dem Mangel eines andern Abzugswegs mitunter gar nicht zu passiren ist. Die Sicherheitsbehörde ist hierdurch auch veranlaßt gewesen, auf Anordnung der Herstellung einer Ueberfahrt Bedacht zu nehmen. Alle diese Ausgaben sind solche, welche bei Sorgfalt und Ueberlegung hätten vermieden werden können, wobei es nicht einmal eines gebildeten Technikers bedurft, sondern ein anderer schlichter Sachverständiger ausgereicht hätte. In derselben Nähe — ich will mich nur bei dieser kleinen Strecke der Bahn aufhalten, obschon ich auch aus anderer Gegend Beispiele aufführen könnte — ist ein Damm gebaut und vom Bauunternehmer übernommen worden, in welchen dieser im Winter gefrorene Erde hineingeworfen hatte. Die Erde zerfloß im Frühjahr, das Wasser erreichte den Damm, und dieser stürzte zusammen. Es wird neue Erde aufgefahren, das Wasser in der Tiefe der Erde weicht nicht so schnell, und der Damm bleibt dabei, auseinanderzugehen. Kurz vor Eröffnung der Bahn wird der Damm mit einer großen Zahl von Arbeitern zum dritten Male gebaut! Es ist die Kleinigkeit von  $\frac{2}{3}$  mehr ausgegeben worden, als nöthig war, wenn man nur mit dem Verstande eines Tagelöhners oder Erdarbeiters diese Erdeinwerfung beurtheilt und einen solchen consultirt hätte. In Gößnitz steht im Bahnhofe ein Gebäude, eine Restauration, die für die Bahn so gut wie unnütz ist. Solche unnützen und andere in ihrer übertriebenen Ausdehnung unnützen Gebäude haben die nachtheilige Folge für die Bahnverwaltung, daß sie später größere Reparaturkosten in Anspruch nehmen und das schon eröffnete Feld der Thätigkeit für die Bahnverwaltung frei halten. Auch unterhalb Grimmitzschau befindet sich noch eine andere Brücke, welche von dem Bauunternehmer übernommen worden ist, aber schon sehr bedeutende Reparaturkosten verursacht und wahrscheinlich einen Neubau nöthig macht. Man hat versucht, durch Verschmieren die schadhafte Stellen zu decken und durch ein anderes auf die Dauer nicht aushaltendes Mittel den Folgen des durch die Brücke gehenden Risses vorzubeugen. Dies sind, meine Herren, bloß einige von mehreren Beispielen, welche ich zur